

Kathrin Henneberger (Sprecherin der GRÜNEN JUGEND):

„Blind sollen wir weiter konsumieren“

(Rede auf dem attac Wagen der Demo: „ Wir zahlen nicht für eure Krise!“ am 28. März in Berlin)

„Seid Monaten halt es uns entgegen: Wir müssen konsumieren, mehr konsumieren, uns zu Konsummaschinen machen. Die Wirtschaft gehört angekurbelt. Das System muss schließlich funktionieren. Das System des ständigen Wachstum, des ständigen Konsumierens, Produzierens, Ressourcenverbrauchs.

Bis wann? Ja, bis wann wird es so weiter gehen? Wie lange soll diese Logik noch funktionieren? Wann erreichen wir die Grenzen des ewigen Wachstums? Wann ist alles ÖL aus dem Boden gepumpt, die Kohle abgebaggert, sind die Gewässer vergiftet, die Wälder gerodet und die Meere leer gefischt.

Blind sollen wir weiter konsumieren. Die Wirtschaft aus der Krise retten. Damit die Wohlhabenden nicht auf ihren Pelz verzichten müsse und nicht noch mehr Arme hungern müssen. Damit die Ressourcen der Erde weiter aufgebraucht werden. So lange, bis nichts mehr da ist.

Ein weiter so - weiter so konsumieren – weiter so produzieren, darf es nicht geben.

Wir brauchen ein anderes Wirtschaftssystem. Ein System der ökologischen Nachhaltigkeit und der sozialen globalen Gerechtigkeit. In dem nicht bis zum Umfallen konsumiert und gearbeitet werden muss. Indem nicht die einen Pelz tragen und die anderen hungern müssen. In dem wir nicht die ökologischen Grenzen unseres Wirtschaftens überschreiten - bis alles zusammenbricht.

Die Welt kämpft nicht nur mit der Wirtschaftskrise. Die Nahrungsmittelkrise und die Klimakrise drängen. Eine nach dem anderen werden wir sie nicht lösen können. Wir werden sie nur gemeinsam lösen können - denn viele Probleme bedingen und verstärken sich durch alle drei Krisen gegenseitig.

Deshalb lasst uns weiter Seite an Seite streiten. Für radikalen Klimaschutz, für eine bedingungslose solidarische Gesellschaft und gerechte Verteilung der Nahrungsmittel. Lasst uns die Kraft dieser Demo inhalieren und sie in die Gesellschaft und in die Parlamente tragen. Um dort für einen neuen Aufbruch streiten.

Konsum, Konsum um des Konsums Willen und der Befriedigung unsere abgestumpften materiellen Gefühle. Befriedigung durch Konsum von von Kinderarbeit gefertigten Gütern in glitzernden Kaufhäusern – das war gestern. Heute beginnt die Zukunft.“

(28.03.09)